

Jahresbericht

2013



- Überblick über die Arbeit
- Schwerpunkte unserer Arbeit
- Mitwirkung in Ausschüssen, Arbeitskreisen
- Mitwirkung in Foren und Veranstaltungen
- Geschäftsstellentätigkeit
- Schwerpunktaufgaben für das Jahr 2014

1. Überblick über die Arbeit 2013

Planmäßig wurden im Jahr 2013 drei Sitzungen und eine Klausurtagung durchgeführt.

Klausurtagung 14. März 2013

Stand der Umsetzung des behindertenpolitischen Maßnahmenpakets der Landesregierung

Jürgen Dusel, Landesbehindertenbeauftragter

Themensammlung zur geplanten 5. Behindertenpolitischen Konferenz des LBB

Das Brandenburgische Behindertengleichstellungsgesetz

- Welche Veränderungen bringt das neue Gesetz?

Dr. Stephan Faust Allgemeiner Behindertenverband Land Brandenburg e.V.

Die zukünftige Rolle des LBB in der Behindertenpolitik des Landes Brandenburg

Moderatorin: Dr. Irma Bürger, Uni Potsdam

13. Juni 2013

Behindertenpolitik in Brandenburg – mehr Teilhabe wagen, Bilanz und Ausblick

Übergabe Berufungsurkunden an die neuen Mitglieder des LBB:

Ilona Wiegand, Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte Brandenburg e.V.

Kurosch Arestèh, Arbeitgeberverbände des Landes Brandenburg

Sandra Violet, Vereinigung der Unternehmerverbände Berlin-Brandenburg

Frank Schiersner, DBB Beamtenbund und Tarifunion Brandenburg

Günter Baaske, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie

Entwicklung und Umsetzung - Schule für alle – im Land Brandenburg

- Stand zur geplanten Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes
- Gesetzentwurf Lehrerausbildung im Land Brandenburg (Inklusionspädagogik)

Dr. Martina Münch, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

Beschluss einer Wahlordnung § 16, Abs. 5 BbgBGG, sowie der Geschäftsordnung des Landesbehindertenbeirates gemäß § 16 Abs. 7 des BbgBGG

12. September 2013

Die Umsetzung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpakets der Landesregierung

Brandenburg – Ein Zwischenbericht

Jürgen Dusel, Landesbehindertenbeauftragter

Die Hortbetreuung für Kinder mit Behinderungen – Sicherung der Finanzierung, Stand der Ergebnisse der AG des MASF

Jürgen Dusel, Landesbehindertenbeauftragter

12. Dezember 2013

Gesprächsrunde mit den Behindertenpolitischen Sprechern der Fraktionen

Wahlen des Landesbehindertenbeirates für **die Amtszeit 2014 bis 2015**

2. Schwerpunkte unserer Arbeit

Klausurtagung

Auf der Klausurtagung wurde ausführlich beraten, wie die Unterstützung und Beteiligung des LBB zur Umsetzung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpakets der Landesregierung noch stärker erfolgen soll.

Die Umsetzung des Inklusionsgedankens in den Landkreisen ist sehr verhalten, hier sollten sich die Verbände mit ihren regionalen Strukturen noch stärker einbinden. Inklusion müssen alle wollen, dafür zu werben und Empfehlungen zu geben, das war auch 2013 ein Aufgabenschwerpunkt für die Mitglieder des LBB.

Der Landesbehindertenbeirat soll nicht wie bisher reagieren, sondern agieren,

wurde auf der Klausurtagung deutlich herausgestellt. Das ist aber nur möglich, wenn der LBB auch stärker auf die geplanten gesetzlichen Änderungen des Landes eingehen kann. Voraussetzung ist, dass die Zusammenarbeit mit allen Ministerien weiter ausgebaut wird.

Im zweiten Teil der Klausur wurde ausführlich über die zukünftige Rolle des LBB in der Behindertenpolitik des Landes Brandenburg diskutiert:

- Erwartungen der Mitglieder des LBB
- Veränderte Aufgaben des LBB?
- Kontakte des LBB zu anderen Ministerien
- Welche Schwerpunkte ergeben sich für (neue) Arbeitsgruppen des LBB?
- Ist die Geschäftsordnung noch zeitgemäß?



Arbeitsgespräche

Erste Gespräche fanden statt, mit der Empfehlung, einen Runden Tisch **Inklusion** einzusetzen, der die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Behindertenpolitischen Maßnahmenplanes des Landes Brandenburg begleitet und den Landesbehindertenbeirat beteiligt.

Im **Gesundheitsministerium** Arbeitsgespräch mit Ministerin Tack 18.04.13

- Kontinuierliche Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen entsprechend des Maßnahmenplans der Landesregierung, insbesondere des Handlungsfeldes 5 „Gesundheit und Pflege“

- Darstellung von Vorhaben des MUGV aus dem Maßnahmenpaket zur Sicherstellung der rechtzeitigen Einbindung des Landesbehindertenbeirates
- Verbesserung barrierefreie Zugänge zu Arztpraxen in Brandenburg

Im **Bauministerium** Arbeitsgespräch mit Staatssekretärin Schneider MIL
Arbeitsgespräch MIL 12.08.13

- Kontinuierliche Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen entsprechend des Maßnahmenplans der Landesregierung
- Darstellung von Vorhaben des MIL zur Sicherstellung der rechtzeitigen Einbindung der Beteiligten
- Umsetzung der DIN 18040
- Forderung der Barrierefreiheit

Auch 2013 fand ein Arbeitsgespräch mit der Geschäftsführung der Intendanz des **Rundfunk Berlin-Brandenburg** (19. März 2013) statt. Es wurde angeregt, den Workshop zur Umsetzung der UN-BRK und den sprachlichen Umgang mit Menschen mit Behinderungen mit den Moderatoren fortzuführen. Er fand dann am 25. September 2013 im Radiohaus Berlin zum zweiten Mal statt, es nahmen 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des rbb teil. Das einhellige Fazit auch diesmal: „Es war eine gelungene Veranstaltung mit aufschlussreichen Beispielen aus der Medienpraxis, neuen Sichtweisen und Erkenntnissen“.



Workshop Foto rbb

Die Beratung zu weiteren Projekten zur barrierefreien Mediengestaltung des rbb haben wir auch 2013 weiter fortgeführt, um gehörlosen, schwerhörigen, blinden und sehbehinderten Menschen den Zugang zum Fernsehen zu erleichtern. Ein Erfahrungs-/Meinungsaustausch zu barrierefreien Angebote von rbb und ARD Das Erste mit einer Anschauung der Life Untertitelung zu „Aktuell um 16.00 Uhr“ fand am 15.11.13 in Potsdam statt.

5. Behindertenpolitische Konferenz

Der Landesbehindertenbeirat als Sprachrohr und Gremium von Menschen mit Behinderungen sieht sich verpflichtet, die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen zu verbessern, ihre volle Teilhabe im Land Brandenburg zu erreichen.

Dazu dienen die Behindertenpolitische Konferenzen, auf der mit Politikern, Mitarbeitern von Ministerien und kommunalen Interessenvertretern über Erfolge, aber auch noch nicht Erreichtes, zu ausgewählten Themen diskutiert werden soll.

Nach dem Schwerpunkt der 4. Behindertenpolitischen Konferenz 2011 „Die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung in Brandenburg“, lag der Fokus am 25. Oktober 2013 auf dem Thema:

Wie werden Menschen mit Behinderungen im Flächenland Brandenburg medizinisch versorgt?

Die UN-Behindertenrechtskonvention macht deutlich, dass wir eine grundlegende Neuausrichtung der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderung brauchen. Aus Sicht des Landesbehindertenbeirates besteht die Gefahr, als Patient benachteiligt zu werden. Hier einige Beispiele:

- Die vertragsärztliche Versorgung für Menschen mit Behinderungen kann vom regulären medizinischen Versorgungssystem nicht kostendeckend geleistet werden.
- Barrierefreie Arztpraxen, insbesondere im ländlichen Bereich, sind nicht gesichert.
- Wohnortnahe gesundheitliche Versorgung und Ergänzung des medizinischen Regelversorgungssystems ist sicherzustellen.
- Menschen mit geistiger (mehrfach-) Behinderung sind besonders benachteiligt, da in der Regel nicht oder nicht verständlich mit ihnen kommuniziert wird.
- Persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderungen ist nicht immer gewährleistet.
- Ethische Orientierung und fachliche Qualifizierung der Ärzte und Gesundheitsfachberufe sind auszubauen.

Dies haben wir mit 120 Teilnehmern diskutiert. Auch für die 5. Behindertenpolitische Konferenz wurde eine Dokumentation erstellt, die allen Mitgliedern zugesandt wurde.



Arbeitsgruppen des LBB

AG „Öffentlichkeitsarbeit – Vorbereitung Konferenz“

AG „Gleichstellungsgesetz“ bis zur Verabschiedung des BbgBGG im Februar 2013

AG „EU Projekt rbb“ Barrierefreie Mediengestaltung

AG „Arbeit und Beschäftigung“

Die Mitglieder der Arbeitsgruppen haben sich auch im zurückliegenden Jahr für eine Verbesserung der Lebenssituation der Menschen mit Behinderungen eingesetzt, sie haben Empfehlungen und Stellungnahmen an die Landesregierung gerichtet, sowie in den verschiedenen Gremien die Umsetzung der UN BRK mit eingefordert.

Stellungnahmen

Anhörung im Sozialausschuss des Landtages zum Entwurf des BbgBGG 23. 01.13



BbgBGG Beschluss am 11. Februar 2013



Pressegespräch zum Zwischenbericht Maßnahmenpaket der Landesregierung

- Stellungnahme zum Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (ÖPNV-Gesetz- ÖPNVG) 02.09.13
- Stellungnahme zur Novellierung Bbg Bauordnung
- Stellungnahme zur Richtlinie zur Förderung der behindertengerechten Anpassung von vorhandenem Wohnraum (WohnraumanpassungsR)

3. Mitwirkung in Ausschüssen, Arbeitskreisen

- Beratender Ausschuss des LASV
Ansprechpartnerin: Frau Wuschech (Integrationsamt)
- Frauenpolitisches Forum
Ansprechpartnerin: Frau Seibert (DMSG)
- Landespflegeausschuss
Ansprechpartnerin: Frau Meffert, (Lebenshilfe)
- Messebeirat der Reha-Messe „Miteinander Leben 2014“
Ansprechpartnerin: Frau Klabuhn (Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe)
- Runder Tisch „Werkstätten für Menschen mit Behinderungen“ im MASF
Ansprechpartner: Herr Pieda (Körper- und Mehrfachbehinderte)
- SPNV-Beirat der Länder Berlin-Brandenburg
Ansprechpartner: Herr Podzuweit (Gewerkschaftsbund)
- Trägerübergreifende Servicestellen für Rehabilitation der DRV und dem MASF
Ansprechpartnerin: Frau Meffert (Lebenshilfe)
- Runder Tisch im MBS „Inklusive Bildung im Land Brandenburg“
Ansprechpartner: Frau Seibert, Frau Meffert für den LBB
- „Barrierefreie Hochschulen“ im MWFK
Ansprechpartner: Frau Seibert (DMSG), Frau Stäbler (ABB)
- Arbeitsgruppe „Brandenburger Inklusionspreis“
Ansprechpartner: Heinz Strüwing (LAG-SH)
- Jurymitglied im „Brandenburger Inklusionspreis“
Ansprechpartner Heinz Strüwing (LAG-SH)

- AWO-Projekt „Inklusion ja – aber richtig“
Ansprechpartnerin: Frau Seibert (LBB)
- Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Behindertenbeauftragten des Landes Brandenburg

4. Mitwirkung in Foren und Veranstaltungen

- Fachtag „Inklusion“ Eberswalde 20.02.13
- Frauenwoche Haus der Begegnung Potsdam 21.02.13
- Arbeitsgespräch mit der Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg, 19.03.13
- VBB Regionalkonferenz 08.04.13
- Auftaktveranstaltung „Inklusion ja – aber richtig“ AWO Bezirksverband Potsdam 06.05.13
- Fachtag der LIGA „Teilhabeplanung in Zeiten der Inklusion“ 22.05.13
- Tag der Patientenrechte BMG Berlin 26.06.13
- Fachtag MIL „Barrierefreie (UM)Gestaltung Brandenburger Städte 19.07.13
- Projektvorstellung „Barrierefreiheit an der Uni Potsdam 31.07.13
- Fachtag des VBB „Wandel bewegt uns – Neue Herausforderungen an den ÖPNV 09.08.13
- Fachtag LASV „Unterstützte Beschäftigung - es lohnt sich“ Cottbus 19.08.13
- Fachtag der AWO „Alle(s) inklusive – wir sind auf dem Weg? 26.09.13
- Präsentation Zwischenergebnis der Wissenschaftlichen Begleitung des Pilotprojektes „Inklusive Schule“ MBSJS 27.09.13
- Moderatorenschulung Workshop Inklusion im rbb 25.09.12.
- Forum für Menschen mit Behinderungen in Potsdam 10.10.13
- Betriebsnahe Berufsorientierung + Motivation = mehr betriebliche Ausbildung 22.10.13
- Beratung des LASV mit den Verbänden von Menschen mit Behinderungen und Sozialverbänden 11.11.13
- Fachtag Nahverkehr und Tourismus Abfahren – Ankommen im Land Brandenburg IHK Potsdam 13.11.13
- Beratung Barrierefreies Bauen der Schlösserstiftung Berlin-Brandenburg
- Fachtagung AGSV „Inklusiv arbeiten in Brandenburg“ 21.11.13
- Gründung eines Inklusionsgremiums für die Umsetzung des Teilhabeplanes „Teilhabe für alle“ Potsdam 03.12.13
- Begehung – Barrierefreier Landtagsneubau 04.12.13



5. Geschäftsstellentätigkeit des LBB

Zur Finanzierung der Geschäftsstellentätigkeit des Landesbehindertenbeirates standen auch für das Haushaltsjahr 2013 Haushaltsmittel in Höhe von 20.000,00 € zur Verfügung.

Antragsstellung der Mittel, sowie Führung der Geschäftsstellentätigkeit übernahm (lt. Geschäftsordnung) die DMSG.

Die Mittel wurden in den Haushalt der DMSG eingestellt und entsprechend dem Finanzierungsplan verwendet. Eine Abrechnung für das Haushaltsjahr 2013 wird derzeit erstellt, sowie der Verwendungsnachweis 2013 zusammengestellt.

6. Schwerpunktaufgaben für das Jahr 2013

Die Begleitung und kontinuierliche Informationen und Einbeziehung des LBB zur Umsetzung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpakets wird auch 2014 ein Schwerpunkt der Arbeit des LBB sein.

Wir werden die

- stärkere Einflussnahme auch auf andere Ministerien weiter einfordern
- Geplante Gremien des Landesbehindertenbeauftragten weiter begleiten, hier ist der „Saarower Kreis“ wieder zu aktivieren.

Im Maßnahmeplan der Landesregierung fehlt das Instrument eines begleitenden Monitoring-Prozesses unter Einbeziehung des Landesbehindertenbeirates und der Interessenvertretungen für Menschen mit Behinderungen.

Als Landesbehindertenbeirat müssen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter in den Fokus unserer Arbeit stellen, das sollte von allen Mitgliedern unterstützt werden. Wir müssen gemeinsam die Möglichkeiten nutzen, um von allen Ministerien noch mehr wahrgenommen zu werden. Lassen Sie uns diese Arbeit fortsetzen und dabei unsere Kräfte noch stärker bündeln.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für Ihre Unterstützung, Sie haben durch Ihr Mitwirken das Ansehen des Landesbehindertenbeirates wesentlich gestärkt.

Schließen möchte ich meinen Jahresbericht, wie auch schon auf der Konferenz mit einem Zitat von Berthold Brecht

**Die Mühen der Gebirge liegen hinter uns,
vor uns liegen die Mühen der Ebenen**

Potsdam, 11. Dezember 2013

Marianne Seibert
Vorsitzende

Landesbehindertenbeirat Brandenburg



Jahresbericht
Landesbehindertenbeirates Brandenburg

© 2013

Landesbehindertenbeirat Brandenburg
c/o Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Brandenburg e.V.
Jägerstraße 18
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 29 26 76
Fax: 0331 / 28 00146
E-Mail: lbb-brandenburg@dmsg.de
www.masf.brandenburg.de